Bachelorarbeit (DM) *Bachelor Report*	Modulnummer:

Bachelor	Zugeordnet zu Masterprofil
Pflicht/Wahl ☒ Wahl ☐ Basis ☐ Ergänzung ☐ Sonderfall ☐	Sicherheit und Qualität (SQ) ☐ KI, Kognition, Robotik (KIKR) ☐ Digitale Medien und Interaktion (DMI) ☐

Modulbereich: Mathematik und Theoretische Informatik

Modulteilbereich: (keine Angabe)

Anzahl der SWS	Keine regelmäßigen Präsenzzeiten, daher keine expliziten SWS ausgewiesen. Allerdings wird in der betreuenden Arbeitsgruppe oft ein Graduierten-Seminar zur Präsentation von Zwischenständen der Abschlussarbeit angeboten.	Kreditpunkte: 12	Turnus Kann jederzeit mit Betreuenden vereinbart werden

Formale Voraussetzungen: Keine

Inhaltliche Voraussetzungen: -

Vorgesehenes Semester: ab 1. Semester

Sprache: Deutsch/Englisch

Ziele: Selbständige Bearbeitung komplexer Problemstellungen aus dem Gebiet der digitalen Medien unter Anwendung von Theorie- und Methodenwissen der Medieninformatik und/oder Mediengestaltung sowie wissenschaftliche und/oder künstlerisch-gestalterische Präsentation und Dokumentation.

Die inhaltlichen Ziele sind abhängig vom gewählten Thema.

Inhalte: Lerninhalte der Bachelorarbeit variieren abhängig vom gewählten Thema. Allgemeine Inhalte bestehen in der Anwendung der im Studium erworbenen Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten auf die oben beschriebene Leistung. Selbständige Bearbeitung komplexer Problemstellungen aus dem Gebiet der digitalen Medien unter Anwendung von Theorie- und Methodenwissen der Medieninformatik und/oder Mediengestaltung sowie wissenschaftliche und/oder künstlerisch-gestalterische Präsentation und Dokumentation.

Unterlagen (Skripte, Literatur, Programme usw.): Themenspezifisch.

Form der Prüfung:
Erstellung der Bachelorarbeit und Durchführung des Abschlusskolloquiums. Ggf. Teilnahme am Graduierten-Seminar der betreuenden Arbeitsgruppe.

Arbeitsaufwand		
	Bearbeitung der Aufgabenstellung	300 h
	Vorbereitung und Durchführung des Kolloquiums	60 h
	Summe	360 h

Lehrende: Alle selbständig Lehrenden können Bachelorarbeiten betreuen	Verantwortlich: Prof. Dr. U. Frese